Rybniker Kreis-Blatt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich, am Sonnabend. Der Pränumerationspreis beträgt 3 Mk. für das ganze Jahr.
An Insertions-Gebühren werden für die gespaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 15 Pfg. berechnet.
Es wird ersucht, Inserate bis spätestens Donnerstag mittag an die Redaktion des Blattes zu senden.

Stück 28. Rybnik, den 11. Juli **1914.**

Landrätliche Bekanntmachungen.

149. Bestallt wurden: Der frühere Stadtdiener Franz Kolon aus Sohrau OS. zum Gemeindediener und Vollziehungsbeamten der Gemeinde Radlin; der frühere Grubenarbeiter Julius Grzibek aus Czernitz zum Nachtwächter der Gemeinde Czernitz; der Polizeisergeant August Chlodek aus Birkenau zum Gemeindeexekutor der Gemeinde Birkenau; der Häusler Josef Pyttlik aus Niedobschütz zum Gemeindediener ebendaselbst; der Häusler Johann Stoltny aus Niedobschütz zum Nachtwächter ebendaselbst; der Häusler Johann Schottek aus Boguschowitz zum Nachtwächter und Gemeindeboten ebendaselbst.

Rybnik, den 6. Juli 1914.

150. Dem Amtsdiener a. D. Franz Bielitza in Lissek ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.

Rybnik, den 4. Juli 1914.

151. Die Grundeigentümer des Kreises werden hierdurch erneut darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des § 39, 1 der Katasteranweisung II vom 21. Februar 1896 die von den Grundeigentümern beigebrachten Vermessungsstücke nur dann zur Berichtigung des Grundsteuerkatasters verwendet werden dürfen, wenn sie aufgrund einer von einem öffentlich bestellten Landmesser persönlich ausgeführten örtlichen Vermessung hergestellt sind.

Rybnik, den 3. Juli 1914.

152. Dem kommissarischen Gemeindevorsteher Ballok aus Wielepole Pilchowitz ist die weitere kommissarische Verwaltung des Gemeindevorsteheramtes daselbst übertragen worden.

Rybnik, den 27. Juni 1914.

153. Unter dem Schwarzviehbestande des Hegers Latussek in Sohrau OS. ist der Ausbruch der Schweinepest amtlich angestellt. Das Gehöft ist gesperrt.

Rybnik, den 7. Juli 1914.

154. Der Kreisschulinspektor Oelke in Gleiwitz ist vom 20. Juli bis 24. August d. Js. beurlaubt und wird während dieser Zeit vom Kreisschulinspektor Misch in Gleiwitz vertreten.

Rybnik, den 6. Juni 1914.

155. Die Sommerhitze der vergangenen Jahre hat eine außerordentliche Steigerung der Säuglingssterblichkeit im Gefolge gehabt. Da vielleicht auch der bevorstehende Sommer zeitweise wieder eine bedeutende Hitze bringen wird, erscheint es geboten, schon jetzt Mittel und Wege zu suchen, einer Steigerung der Säuglingssterblichkeit möglichst vorzubeugen.

Das Kaiserin Auguste Viktoria-Haus in Charlottenburg, das sich die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche zur Aufgabe macht, hat 1.) ein Flugblatt zum Schutze der Säuglinge, 2.) ein Flugblatt „Ratschläge für die Ernährung und Pflege des Säuglings und Kleinkindes", 3.) ein Hitzemerkblatt zur Belehrung der Bevölkerung herausgegeben, die zur weiteren Verbreitung geeignet erscheinen.